
Grundberuf

Tätigkeiten

Biologielaboranten und -laborantinnen führen Laborversuche durch und werten diese aus. Sie züchten, pflegen und untersuchen die dafür notwendigen Zellkulturen und Organismen.

Biologielaborantinnen arbeiten in bio-chemischen und pharmazeutischen Laboratorien. Je nach Betrieb sind sie in der Forschung, Entwicklung, Produktion, Kontrolle oder Diagnostik tätig. Sie befassen sich zum Beispiel mit der Herstellung von Medikamenten, Farben oder Duftstoffen, entwickeln neue Pflanzenschutzmittel, Aromen oder Impfstoffe, überprüfen die Qualität von Nahrungsmitteln oder untersuchen, wie sich bestimmte Substanzen in Pflanzen oder in der Umwelt verhalten.

Nach Anweisung von Biologen, Agronominnen, Biochemikern oder Medizinerinnen führen die Biologielaboranten Analysen und Versuche an und mit biologischen Organismen durch. Sie sind zuständig für deren Planung, Ausführung, Beobachtung sowie Auswertung und sorgen dafür, dass dabei die Sicherheit von Mensch und Umwelt gewährleistet bleibt.

In Abhängigkeit vom Gebiet, mit dem sie sich befassen, führen Biologielaborantinnen ihre Arbeit an Pflanzen, lebenden Tieren oder Mikroorganismen aus oder untersuchen und verarbeiten einzelne Zellbestandteile bzw. Substanzen. Sie züchten beispielsweise Zellkulturen, Bakterien oder Pilze, isolieren Erbmaterial aus einer Pflanze, einem Haar oder einem Blatt, verändern mit gentechnischen Verfahren die Eigenschaften von Zellen oder kontrollieren mit bestimmten Analysemethoden Reinheit und Qualität von Rohstoffen, chemischen Substanzen, Nahrungsmitteln usw.

In Laboratorien, in denen mit Tieren gearbeitet wird, gehören auch die Pflege sowie das Beobachten, Testen und nötigenfalls Töten der Tiere zu den Aufgaben der Biologielaboranten. Arbeiten ausserhalb des Labors gibt es vorwiegend im agrobiologischen Bereich, wenn z.B. umweltschonende Schädlingsbekämpfungsmethoden erforscht werden, die auch Beobachtungen und Tests im Freien erfordern.

Die Biologielaborantinnen beherrschen die für die jeweiligen Aufgaben erforderlichen Arbeitstechniken. Sie berechnen die Dosierungen, stellen Lösungen her, wägen, mischen, trennen, filtrieren oder verdünnen Substanzen. Sie messen physikalische Eigenschaften, führen Analysen aus und erstellen sowie untersuchen mikroskopische Präparate. Dabei stehen ihnen spezielle Geräte, Apparaturen und Instrumente zur Verfügung. Die gewonnenen Versuchsdaten protokollieren sie genau und werten sie mit Hilfe des Computers aus. Ausserdem warten sie die Analyseapparaturen.

Berufsfeld 14

Chemie
Physik



Ausbildung**Grundlage**

Eidg. Reglement vom
14.3.1995 mit Änderung vom
5.9.1997

Dauer

3 Jahre

Praktische Ausbildung

In einem oder mehreren chemischen oder pharmazeutischen Laboratorien, in grösseren Unternehmen zusätzlich in betriebseigenen Werkschulen.

Theoretische Ausbildung

Im Durchschnitt ca. 1½ Tage pro Woche an der Berufsschule. (Im 1.+2. Lehrjahr meist höherer Anteil Theorie, z.T. auch blockweise.)

Berufsbezogene Fächer:

Grundlagen der Biologie, Rechnen, Informatik, Chemie, Biochemie und Molekularbiologie, Angewandte Biologie, Englisch.

Berufsmatura

Bei sehr guten schulischen Leistungen kann während der Lehre zusätzlich die Berufsmittelschule besucht werden.

Abschluss

Eidg. Fähigkeitszeugnis als „Gelernte/r Biologielaborant/in“

Voraussetzungen

Vorbildung

- Abgeschlossene Volksschule, oberste Schulstufe
- Gute Leistungen in Biologie, Chemie, Physik und Mathematik
- Viele Betriebe führen Eignungstests durch

Anforderungen

- Gute Beobachtungsgabe
- Abstrakt-logisches Denkvermögen
- Feinmotorisches Geschick
- Sauberes und genaues Arbeiten
- Ausgeprägte Ausdauer und Geduld
- hohe Zuverlässigkeit
- Interesse am Umgang mit Computern und elektronischen Geräten
- Interesse an biologischen Organismen und Tieren
- Teamfähigkeit
- guter Geschmacks- und Geruchssinn
- keine Allergien

Weiterbildung

Kurse

Angebote von Firmen, vom Verein Weiterbildung Laborberufe und von Berufsschulen

Verkürzte Zusatzlehren

Chemielaborant/in, Medizinische/r Laborant/in SRK, Physiklaborant/in

Höhere Fachprüfung (HFP) Laborant/in

Fachhochschulen

Ingenieur/in FH Biotechnologie, Chemiker/in FH, Ingenieur-Agronom/in FH

Berufsverhältnisse

Biologielaborantinnen und Biologielaboranten arbeiten vor allem in der Forschung und Entwicklung für die chemische und pharmazeutische Industrie. Anstellungsmöglichkeiten gibt es auch in Universitätskliniken, Spitälern, Versuchsanstalten und Laboratorien.

Lehrstellen sind je nach Ausbildungsschwerpunkt nur begrenzt vorhanden; der Stellenmarkt für ausgebildete Berufsleute ist aber gut.

Weitere Informationen

Fachverband Laborberufe FLB
Postfach 2269
8022 Zürich
Tel: 01 632 29 17
www.laborberufe.ch

Schweiz. Laborpersonal-Verband
Postfach 4124
4002 Basel
Tel: 078 625 20 05
www.laborpersonal.ch/slv/

Fachzeitschrift:
„Schweiz.
Laboratoriumszeitschrift“

Allgemeine Informationen:
www.berufsberatung.ch

Lehrstellensuche:
www.lehrstellen.ch

Verwandte Berufe

Berufsfeld/SD

Chemikant/in	14	0541
Aromatiker/in	14	0541
Textillaborant/in	14	0310
Lebensmitteltechnologe/-technologin	2	0210